



Peter Stimpfle

(Hrsg.)

HypnoSystemisches

– für Therapie und Beratung –

Appetizer die Lust auf Meer machen



In Dankbarkeit
für
Sybille und Carlotta

„A song is an experience, you don't have to understand the words to understand the experience, and trying to understand the full meaning of the words may destroy the feeling of the experience ...“

Bob Dylan

(Scaduto 1972)



Bild: Stefan Weyergraf gen. Streit ©

Peter Stimpfle
(Hrsg.)

HYPNOSYSTEMISCHES
- FÜR THERAPIE, BERATUNG -
APPETIZER DIE LUST AUF MEER MACHEN

MIT EINER EINFÜHRUNG
VON
GUNTHER SCHMIDT

UND
BEITRÄGEN
VON

CHRISTINA BLACH - ALEXANDER CHERDRON - ASTRID
DEUCHERT - JEAN-OTTO DOMANSKI - STEFAN GEYERHOFER -
HEINZ-WILHELM GÖBLING - PETER HAIN - STEFAN HAMMEL -
WALTER HOFMANN - ROLAND KACHLER – KATHARINA
LAMPRECHT - ANNE M. LANG - FRAUKE NIEHUES - MICHAEL
NIGITZ-ARCH - MANFRED PRIOR - HANS-ULRICH SCHACHTNER -
BERND SCHMID – GUNTHER SCHMIDT – WOLFGANG SCHULZE –
CHRISTIAN SCHWEGLER - ANDREAS STEINER - PETER STIMPFLE -
ASTRID VLAMYNCK - CLAUDIA E. WEINSPACH - STEFAN
WEYERGRAF GEN. STREIT - AGNES ZIMMERMANN

Impressum:

Herausgeber: Peter Stimpfle

Text und Gestaltung: Peter Stimpfle ©

Bilder: Stefan Weyergraf gen. Streit ©, Andreas Steiner ©.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt: Jede Verwertung ohne Zustimmung des Verlages, des Herausgebers und der jeweiligen Autor*innen ist unzulässig. Dies gilt insbesondere für elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung nur für persönliche Zwecke. Veröffentlichung und Abdruck – auch auszugsweise – nur nach schriftlicher Genehmigung der jeweiligen Rechteinhaber. Die verschiedenen Beiträge sind gekennzeichnet, die jeweiligen Rechte und das Copyright © bleiben bei den Autor*innen. Für die Inhalte sind die jeweiligen Autor*innen verantwortlich.

Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Herausgebers und der jeweiligen Artikel Autor*innen, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung „Impressumservice“, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Deutschland.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Softcover 978-3-384-00193-1

Hardcover 978-3-384-00222-8

e-Book 978-3-384-00223-5



Inhaltsverzeichnis

Peter Stimpfle: Vorwort	10
Peter Stimpfle: Prolog: Eier, oder ist das wirklich so?	20
Gunther Schmidt: Einleitung –	
Einige Überlegungen zum hypnosystemischen Original	22
TEIL 1: GRUNDLAGEN HypnoSystemischer Konzepte....	48
Peter Stimpfle: HypnoSystemische Prinzipien in Therapie und Beratung nach Milton Erickson	49
Hans-Ulrich Schachtner: Milton Ericksons Power – und was wir daraus lernen können	68
Bernd Schmid: Hypnotherapie – Milton Erickson	92
Stefan Hammel: Was ist eigentlich „Hypnosystemische Therapie“?	103
Anne M. Lang: Von der „Behandlungsidee“ zur „Prozess- hypno-systemischen Psychotherapie“	109
TEIL 2: HypnoSystemische METHODEN	121
Heinz-Wilhelm Gößling: Raus aus dem Gedankenkarussell - Hypnotherapeutische Arbeit bei pathologischer Grübelneigung	122

Peter Hain: Entlassung auf Bewährung - Hypnosystemisches Arbeiten mit humorvollen inneren Bildern	128
Christian Schwegler: Innerer Heiler	145
Claudia E. Weinspach & Alexandra Zimmermann: hypnose-heldenreise	165
Frauke Niehues: Impacttechniken –Therapie mit allen Sinnen	171
Michael Nigitz-Arch: Kritzeln – ein kreatives Tool, um mit Hilfe von Seiten, Teilen, Ego-States Lösungen zu bahnen! ...	183
Claudia E. Weinspach: Metamorphose „Raupe-Schmetterling“ – eine therapeutische Geschichte zur Ich-Stärkung in Krisen und Zeiten der Veränderung	195
Astrid Vlamynck: Neuro Linguistisches Programmieren (NLP) und Energetische Psychotherapie (EP) – eine Power-Kombination – am Beispiel der Raucher-Entwöhnung	201
Katharina Lamprecht: Systemisch denken: Wie kriege ich die systemische Kuh auf´s Eis? Und dann wieder herunter? Ein persönlicher Erfahrungsbericht	215
Katharina Lamprecht: Systemisch Leben	225
Manfred Prior: Teddy Induktion	231
Stefan Hammel: Die Kunst des Therapeutischen Erzählens – warum und wie Geschichten therapeutisch wirken können ..	242
Roland Kachler: Wege der Trauer – Wege der Liebe: „Ich will dich in meinem Inneren bewahren“ - Trauern ist mehr als Abschiednehmen!.....	248

Walter Hofmann: Die therapeutische Wirk-Kraft. Wann haben unsere Interventionen eine Wirkung? Und wann nicht? Eine Analyse von Minute zu Minute, ganz dicht dran	252
Stefan Geyerhofer: Internalisieren von Lösungen. Oder: Was tun am Ende einer erfolgreichen Psychotherapie?	263

TEIL 3: Verschiedene Themen und Anwendungsbereiche 290

Claudia E. Weinspach: In Beauty may you walk – Auf dem Weg der Schönheit zu einem würde-vollen und scham-losen Leben	291
Christina Blach: Hochsensibilität in der klinisch-psychologischen Praxis	298
Astrid Deuchert: ich schaff's – der lösungsorientierte Blick auf Kinder und Jugendliche –	334
Roland Kachler: Kinder und Jugendliche bei schweren Verlusten begleiten – ein beziehungsorientierter Traueransatz	345
Stefan Hammel: Nach so viel schlechten Nachrichten – Geschichten für krisenmüde Menschen	350
Andreas Steiner: Psychologie der erfüllten Liebe	370
Wolfgang Schulze: Trance-Phänomene in der Palliativ- und Hospizsituation	389
Jean-Otto Domanski: HypnoSystemische Seelsorge: Worte, die wirken	395

Alexander Cherdron: Warum brauchen Jungen Väter? Eine psychoanalytische Betrachtung der Vater-Sohn-Beziehung ...	399
Michael Nigitz-Arch: Zauberkunst in Therapie und Beratung	408
Peter Stimpfle: Epilog: Apollo 11 - die Helden meiner Kindheit	415
Literaturverzeichnis	417
Autor*innenverzeichnis	445



Abbildung 1: The Evolution of Psychotherapy (© Andreas Steiner)

Vorwort 1

Peter Stimpfle

Notzeiten bringen unerwünschte Einschränkungen mit sich. Diese können es erfordern, gewohnte Wege zu verlassen und neue Optionen zu erkunden. Milton Erickson hat seine Schüler dazu ermuntert das Leben als Labor des Lernens zu betrachten (Zeig 1998) und in diesem Sinne das Utilisationsprinzip formuliert: nutze was da ist zur Lösung des Problems. Wenn etwas nicht – mehr – geht, mach etwas anders oder anderes. Die Kompetenzen des Experimentierens, Er-findens, Er-kundens und Er-forschens können dann sehr bedeutsam werden.

Die Corona Pandemie hat viele, wie auch uns als Fortbildungsinstitut *HypnoSystemische Kompetenz Werkstatt Eichstätt* mit schwierigen Restriktionen konfrontiert. Gewohnte Rahmenbedingungen fielen auf unabsehbare Zeit weg. Persönliche Treffen waren nur eingeschränkt möglich, so dass vieles per Videokonferenz ins Homeoffice verlagert wurde: Schule, Studium, Universität, Arbeit, Shopping, Aus-, Fort- und Weiterbildung, ... Einerseits empfanden es viele erleichternd, Tätigkeiten von zu Hause aus erledigen zu können und gleichzeitig wurden lange Bildschirmzeiten auch zur Belastung. Entsprechend war es nachvollziehbar, dass manche nach langen online Home-Office-Sitzungen nicht auch noch Fortbildung online machen wollten. In dieser Situation entwickelten Michael Nigitz-Arch und ich die Appetizer Idee: kurze Online-Workshops oder Vorträge, um Interesse für künftige präsente Fortbildungen zu wecken. Ähnliche Ideen entstanden zeitgleich unabhängig voneinander, wie z. B. der Hypnosalon von Frauke Niehues und Manfred Prior. Über 20 solcher Veranstaltungen

1 Copyright beim Autor ©

konnten wir in zwei Jahren durchführen. Manche davon waren Auftakt für weitere Veranstaltungen.

Für wen ist dieses Buch? Hier wird die Appetizer Idee zum Buch! Wir möchten Ihr Interesse an *HypnoSystemischen* Konzepten für Therapie, Beratung, Supervision und Coaching wecken. Dieses Buch ist für jene geschrieben, die noch nicht so viel über *HypnoSystemische* Ideen wissen und sich informieren möchten, für Menschen die in psychosozialen Berufen tätig sind. Die hier dargestellten Konzepte kann man als eine erleichternde Ergänzung zum bereits vorhandenen fundierten Fachwissen betrachten.

HypnoSystemische Konzepte finden mittlerweile in verschiedensten Praxisfeldern Anwendung, wie zum Beispiel Altenpflege, Beratung, Coaching, Einzeltherapie, Erziehungsberatung, Erziehungseinrichtungen, Erziehungshilfe, Familientherapie, Fortbildung, Gruppentherapie, Heilkunde, Heilpraktik, Heilpädagogik, Hospizarbeit, Jugendhilfe, Jugendlichenpsychotherapie, Kindergarten, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinderpsychotherapie, Klinikseelsorge, Krankenpflege, Mediation, Medizin, Paartherapie, Palliativmedizin, Psychiatrie, psychosoziale Berufe, Psychotherapie, Psychosomatik, Schule, Schulpädagogik, Schulsozialarbeit, Seelsorge, Sozialarbeit, Sozialpädagogik, stationäre Therapie, Suchttherapie, Supervision, Traumatherapie, Trauerbegleitung, Zahnheilkunde, u. v. a. ambulant wie stationär.

In diesem Buch präsentieren Autor*innen eine bunte Mischung an Aufsätzen, Artikeln, Vorträgen und persönlichen Erfahrungsberichten, in denen Methoden, Konzepte, Themen und Arbeitsfelder dargestellt werden, die man mehr oder weniger hypnosystemischen Themen zuordnen könnte. Mit diesem bunten Cocktail an Köstlichkeiten hoffen wir bei Ihnen auf möglichst vielen Sinnesebenen Lust auf Meer anzuregen; sich mehr mit diesem interessanten Ansatz und seinen Facetten zu beschäftigen. Als kleinsten gemeinsa-

men Nenner könnte man das Werk des amerikanischen Psychiaters Milton Hyland Erickson nennen.

Der Begriff *hypnosystemisch* wird hier in einem weiten Sinne verwendet, so dass Beiträge Platz finden können, bei denen zum einen der *Beziehungsaspekt* UND zum anderen die *Erfahrungsorientierung* im Vordergrund stehen, sowie Methoden zur Gestaltung unwillkürlicher Prozesse. Gunther Schmidt (2004, 2005) ist als derjenige zu nennen, der eine Integration von Konzepten aus der systemischen Familientherapie und der Hypnotherapie wegweisend eröffnet hat und damit den Begriff *hypnosystemisch* maßgeblich geprägt hat. Bewusst wird in diesem Buch zugunsten von Unterschiedlichkeit und Vielfalt auf definatorische Strenge verzichtet. Erickson soll gesagt haben: „**My name is no battlefield**“².gelegt: Manche der Aufsätze sind eher dem systemischen Denken zugeordnet, andere dem hypnotherapeutischen, andere eher integrativ und manche entstammen sogar anderen therapeutischen Schulen, sind aber thematisch passend. Es geht um den Blick über den – gewohnten – Tellerrand hinaus und um die friedliche Begegnung unterschiedlicher Zugänge.

Besonderer Wert wurde auf die Autonomie der einzelnen Artikel gelegt: jede/r darf sich in eigenen (Sprach-) Stil darstellen! „... Milton H. Erickson war bekannt dafür, seine Suggestionen oft in grammatisch, syntaktisch und semantisch ‘falsche’ Form zu kleiden, bewusst mit Wortspielen zu jonglieren, die in klassischer Sicht für Fehlleistungen gelten würden, und die so erzeugte Konfusion meisterhaft für therapeutische Zwecke auszunützen.“ (Watzlawick, zitiert nach: Köhler-Ludescher 2014, S. 253).

Alle Autor*innen und Artikel stehen für sich, es wird kein genereller Anspruch erhoben. Umfassende Abhandlungen sind an-

² Ich danke Bernhard Trenkle für dieses Zitat von Milton Erickson.

dernorts zu finden. Hinweise dazu finden sich im Literaturverzeichnis. Um das Buch für Einsteiger*innen leichter lesbar zu halten, wurde auf Verständlichkeit Wert gelegt. Dies bedeutet jedoch keineswegs, dass der grundsätzliche empirisch wissenschaftliche Anspruch aufgegeben wird. Es wird wissenschaftlich fundiertes Wissen weitergegeben. Aus Gründen der Einheitlichkeit wurde eine einheitliche Genderform (*innen), Zitationsweise und Formatierung gewählt und ein gemeinsames Literaturverzeichnis angefügt. Vielleicht wird Ihr Interesse geweckt ein Buch zu lesen, einen Film anzuschauen, einen Vortrag anzuhören oder einen Workshop zu besuchen. Wenn die Praline geschmeckt hat, holt man sich irgendwann eine ganze Schachtel davon und isst sie genüsslich.

Ich möchte allen Mit-Autor*innen für Ihre großzügige und freundliche Bereitschaft Texte und Bilder zur Verfügung zu stellen von Herzen danken! Ich war sehr berührt, dass so viele Kolleg*innen ohne weiteres bereit waren, Einblicke in ihre Arbeit zu gewähren. Alle Texte sind mit freundlicher Genehmigung der Autor*innen abgedruckt, bei denen das jeweilige Copyright sowie sämtliche Rechte an ihren Werken weiterhin verbleiben. Manche Texte sind bereits veröffentlicht, weshalb wir den Verlagen, Herausgebern oder Zeitschriften für das Recht zum Abdruck danken. Ich danke Andreas Steiner für die Gestaltung des Covers und dafür dass er seine ausdrucksstarken Spielkarten „Masters of Psychotherapy“ mit Karikaturen maßgeblicher Psychotherapeut*innen zur Verfügung gestellt hat. Meinem Freund Stefan Weyergraf gen. Streit danke ich für seine Gemälde, wodurch dem Buch die Perspektive der Kunst ein Stück eröffnet wurde, denn *hypnosystemisches* Arbeiten hat neben handwerklichen Fähigkeiten durchaus etwas mit Kunst zu tun.

Zu danken gilt es den vielen, die halfen Buch und Texte zu gestalten, lektorieren und korrigieren: Andrea Bonschab, Tanja

Gabler, Sebastian Meyer, Barbara Nigitz-Arch, Michael Nigitz-Arch, Ludwig Rist, Wolfgang Schulze, Carlotta Stimpfle, Sybille Stimpfle, Stefan Weyergraf gen. Streit, Birgit Vetter, u. v. a. Ich empfinde das Buch als Gemeinschaftswerk, garniert mit vielen bunten Aspekten: es kam unter Mitwirkung vieler zustande, denen Dank zu sagen ist. Und es ist ein Experiment, denn es ist nicht auf dem üblichen Weg über einen Verlag entstanden, sondern gemeinsam.

Menschliche Kommunikation kann zuweilen alles andere als einfach sein und allzu leicht können Missverständnisse entstehen. Aber wie mit daraus entstandenen erstarrten Einsichten umgehen? Vor diesem Ausgangspunkt lädt Sie das Buch zu einer kulinarischen Reise durch das exotische Reich der *hypnosystemischen* Küche und ihrer vielen Köch*innen ein. Zum Frühstück gibt es Eier kommunikativ garniert und eingebettet mit grundlegenden Köstlichkeiten und Getränken *hypnosystemischer* Menüs. Das reichhaltige Mittagmenü besteht aus feinen Speisen der reichhaltigen Methodenküche und zum Abendessen werden Spezialitäten aus verschiedenen Ländern, abgerundet mit Weinen bester Jahrgänge oder einem Likör serviert. Zum krönenden Abschluss erfolgt eine ausgewogene Mischung bestehend aus Rezepttreue á la Kochbuch garniert mit dem Mut des spontanen Experimentierens und einer gelungenen Landung im Meer der Ruhe.

Sie können die Artikel in der hier abgedruckten Abfolge lesen oder nach freiem Belieben. Man kann sich dabei von Milton Erickson leiten lassen: „Oh this leads me to another story!“ (Schmid 2016, S. 35). Die Trancen können Sie sich vorlesen oder auf ein Band sprechen. Das Buch ist – locker – in drei Kapitel unterteilt und die Artikel darin alphabetisch sortiert: Grundlagen – Methoden – Themen & Anwendungsbereiche:

Es freut mich ganz besonders, dass Gunther Schmidt auf unsere Einladung hin, speziell für dieses Buch eine **Einleitung** geschrieben hat, in der er seine Überlegungen darstellt, die ihn bei der Erfindung des ursprünglichen originalen hypnosystemischen Modells geleitet haben.

Im **ersten Kapitel** werden *Grundlagen hypnosystemischer Konzepte* dargestellt:

- *Prinzipien* des therapeutischen Vorgehens Ericksons von Peter Stimpfle,
- ein *Vortrag* von Hans-Ulrich Schachtner zu *Ericksons Power*, gehalten auf dem ersten Milton Erickson Kongress in Phoenix - Arizona,
- ein sehr persönlicher Erfahrungsbericht der *Begegnung mit Erickson* von Bernd Schmid,
- Impulse von Stefan Hammel dazu, was *hypnosystemische Therapie* sein kann,
- Überlegungen zum *Prozess einer hypno-systemischen Psychotherapie* von Anne M. Lang.

Hans-Ulrich Schachtner, Bernd Schmid und Gunther Schmidt gehören zu den wenigen deutschen Kollegen, die persönlich bei Milton Erickson lernen konnten. Sie sind direkte Zeitzeugen, weshalb ihre Beiträge sowohl inhaltlich, als auch historisch, besonders bedeutsam sind.

Im **zweiten Kapitel** werden *HypnoSystemische Methoden* vorgestellt. Sie finden eine Auswahl von praktischen Methoden, die sich aus den im ersten Kapitel dargestellten Prinzipien und Konzepten ableiten. Man könnte auch sagen, hier finden Sie einen direkten Blick in die Küche: mit welchen Rezepten und welchen Geräten wird da gekocht?

- Heinz-Wilhelm Gößling zeigt wie es mit hypnotherapeutischen Methoden gelingen kann, aus dem Gedankenkarussell und pathologischer *Grübelneigung* auszusteigen.
- Christian Schwegler erläutert mit dem Transkript einer Live Hypnose Sitzung, wie innere Selbstheilungskräfte mit dem *Inneren Heiler* aktiviert werden können.
- Peter Hain nutzt innere Bilder um mit *Humor* im therapeutischen Prozess Ressourcen und Perspektiven zu eröffnen.
- Claudia E. Weinspach & Alexandra Zimmermann laden zu einer *hypnose-heldenreise* ein,
- Frauke Niehues zeigt anhand von 3 Beispielen die hohe Wirksamkeit von *Impact-Techniken*.
- Michael Nigitz-Arch stellt mit *Kritzeln* ein kreatives Tool vor, mit dem kreativ *Lösungen* angebahnt werden können.
- Claudia E. Weinspach führt mit einer Trance anhand der Verwandlungsmetapher *Metamorphose „Raupe-Schmetterling“* durch Zeiten von Krise, Krankheit und Veränderung.
- Astrid Vlamynck demonstriert am Beispiel von *Raucher-Entwöhnung*, wie Neuro Linguistisches Programmieren (*NLP*) und Energetische Psychotherapie (*EP*) zur Power-Kombination werden kann.
- Katharina Lamprecht beschreibt anhand eines persönlichen Erfahrungsberichtes wie sie lernte, *systemisch* zu *denken* und *systemisch* zu *leben* – eine Fortsetzungsgeschichte.
- Manfred Prior lädt zu einer erholsamen stärkenden *Teddy-Trance Induktion* ein.
- Stefan Hammel erläutert die Kunst des *Therapeutischen Erzählens* und warum und wie Geschichten therapeutisch wirken können.
- Roland Kachler verwandelt *Wege der Trauer in Wege der Liebe*.
- Walter Hofmann befasst sich damit, wann therapeutische Interventionen ihre optimale *Wirk-Kraft* entfalten.

- Stefan Geyerhofer benennt Möglichkeiten, wie am Ende einer Therapie *Lösungen verinnerlicht – internalisiert* – werden können.

Im **dritten Kapitel** finden Sie verschiedene **Themen** und **Anwendungsbereiche**:

- Claudia E. Weinspach zeigt, wie Sie sich mit der Haltung „*In Beauty may you walk*“ auf den Weg zu Würde und innerer Schönheit begeben können.

- Christina Blach befasst sich damit, wie hypnosystemische Interventionen hilfreich bei *Hochsensibilität* sein können.

- Astrid Deuchert erläutert die Schritte der lösungsorientierten Vorgehensweise des Motivationsprogramms „*ich schaff's*“ für Kinder und Jugendliche.

- Roland Kachler erklärt, wie *Kinder und Jugendliche bei schweren Verlusten* mit dem beziehungsorientierten hypnosystemischen Traueransatzes *begleitet* werden können.

- Stefan Hammel bringt, nachdem einige in letzter Zeit öfters schlechte Nachrichten hören mussten, Geschichten für *krise- müde* Menschen für einen Hoffnungsschimmer am Horizont.

- Andreas Steiner befasst sich mit der Psychologie der erfüllten *Liebe*.

- Wolfgang Schulze begibt sich in die Grenzregionen der *Hospiz- und Palliativsituation* und zeigt, wie dort Trance-Phänomene erkannt und genutzt werden können.

- Jean-Otto Domanski beschreibt, wie *Seelsorge* hypnosystemisch mit wirksamen heilsamen Worten gestaltet werden kann.

- Alexander Cherdron's Beitrag befasst sich aus psychoanalytischer Perspektive mit einem sehr wichtigen, oft vernachlässigten Thema der systemischen Familientherapie: der *Vater-Sohn-Beziehung*.

Erickson scheute sich nicht, das gemeinsame der Psychotherapie zu betonen, warum sollten wir uns deshalb begrenzen?

- Michael Nigitz-Arch schließt den Reigen magisch damit, wie man *Zauberkunst* in Beratung und Therapie nutzen kann.

Im gemeinsamen *Literaturverzeichnis* finden Sie die Zitate und weiteres Interessantes, seien es Bücher, Artikel oder auch Links zu Audio- oder Filmaufnahmen. Im *Autor*innenverzeichnis* stellen sich diese mit einem Bild und Informationen zur Person vor; Links zeigen Ihnen interessante Webseiten.

Sicherheitshinweis: Sofern Sie eine der hier dargestellten oder verlinkten Trancen / Hypnosen nutzen möchten, berücksichtigen Sie dabei bitte, dass Sie dadurch in einen veränderten Bewusstseinszustand kommen können. Es versteht sich von selbst, dass Trancen / Hypnosen deshalb nicht während einer Tätigkeit angehört werden dürfen, die ihre volle Aufmerksamkeit erfordert (wie Autofahren, Arbeiten, Kochen, ...), sondern nur dann, wenn man sich sicher ganz und gar sich selber widmen kann. Sollte – wider Erwarten – während des Hörens eine unerwartete unangenehme Empfindung auftreten, können Sie die Trance / Hypnose sofort beenden, in dem Sie sich wieder auf äußere Reize konzentrieren. Die Nutzung der beinhalteten Trancen / Hypnosens oder anderer Interventionsmethoden geschieht in jedem Falle auf eigene Verantwortung: Verlag, Herausgeber und Autor*innen übernehmen dafür keinerlei Haftung.

Alle dargestellten Interventionen sind als Teil eines therapeutischen Gesamtprozesses zu sehen. Bitte berücksichtigen Sie bei einer Nutzung der dargestellten Interventionen, dass diese als integraler Bestandteil eines therapeutischen, beratenden oder Coaching-Prozesses zu betrachten sind. Zu diesem Prozess gehört aus fachlicher Sicht unbedingt die Zustimmung der betroffenen Person/en und eine vorausgehende ausführliche Auftrags- und Zielklärung sowie Information und Aufklärung. Eine isolierte Anwendung zu manipulativen Zwecken ist fachlich und ethisch abzulehnen. In jedem Falle geschieht jedwede Anwendung auf eigene Verantwortung.

Links: Mit Urteil vom 12. Mai 1998 hat das Landgericht Hamburg entschieden, dass durch das Einbinden von Links die Inhalte gelinkter Websites unter Umständen zu verantworten sind. Dies kann nur dadurch verhindert werden, dass man sich ausdrücklich von den Inhalten der genannten Links distanziert. Aus diesem Grunde distanzieren ich / wir uns hiermit ausdrücklich von Inhalt und Gestaltung aller in diesem Buch genannten bzw. gelinkten Homepages bzw. Websites. Dies gilt in gleicher Weise für sämtliche Artikel und Autor*innen dieses Buches. Die angegebenen Links entsprechen dem Stand vom 31.10.2023.

Eichstätt im Februar 2024

Peter Stimpfle



Abbildung 2: Milton H. Erickson

(© Andreas Steiner)